

# **Erfolgreiche Rehabilitation Aktivitäten der Deutschen Rentenversicherung Bund**

**20. Oktober 2016 in Berlin**

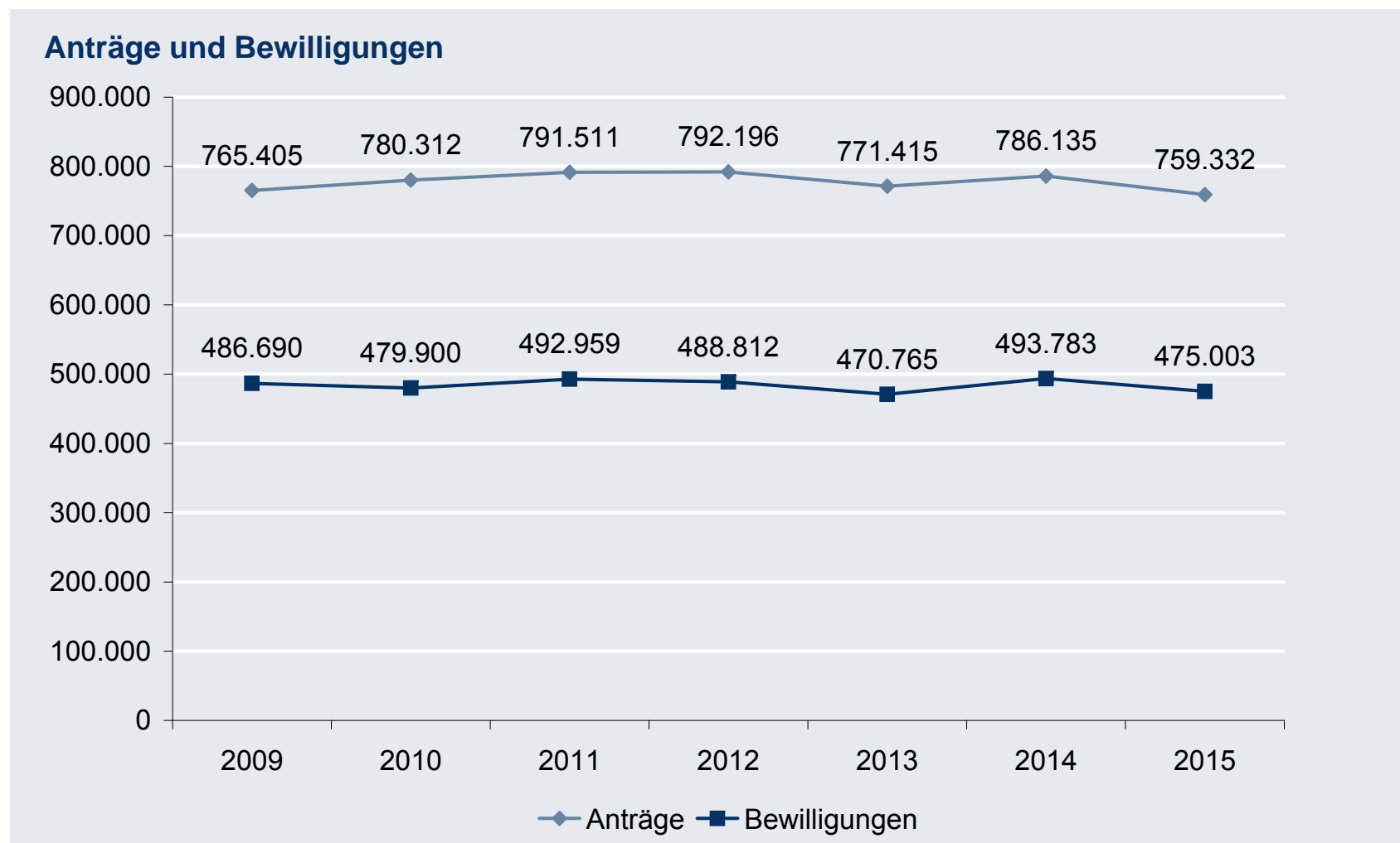
**Brigitte Gross  
Abteilungsleiterin der Abteilung Rehabilitation**

# Agenda

- Zahlen und Fakten
- Weiterentwicklung des Leistungsangebotes
- Rehabilitation als Prozess
- Beschaffung von Reha-Leistungen
- Qualität im Auswahlverfahren
- Vergütung von Reha-Leistungen

# Deutsche Rentenversicherung Bund

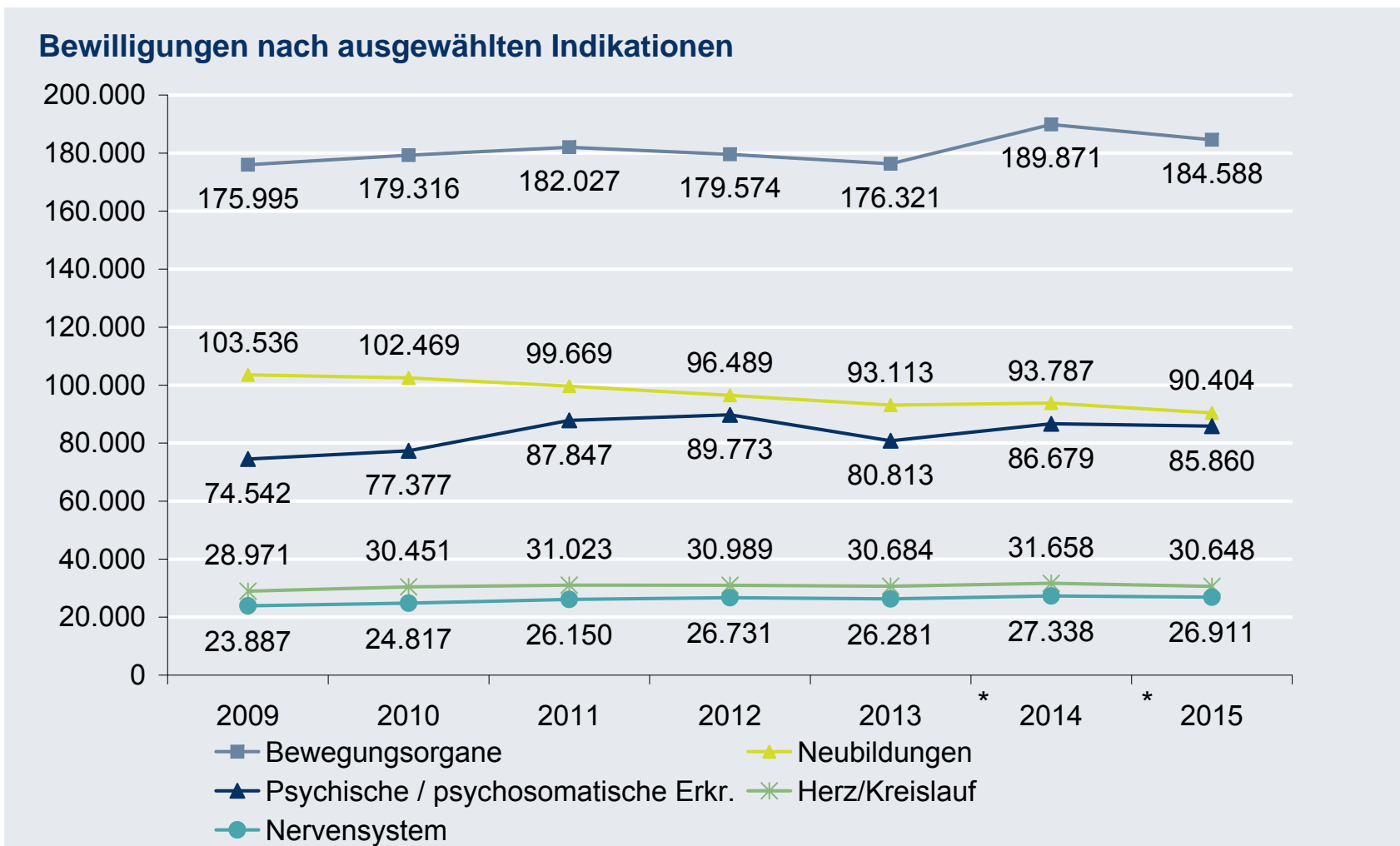
## Leistungen zur medizinischen Rehabilitation



Quelle: Infosys Anträge und Erledigungen ( § 3 RSVwV)

# Deutsche Rentenversicherung Bund

## Leistungen zur medizinischen Rehabilitation



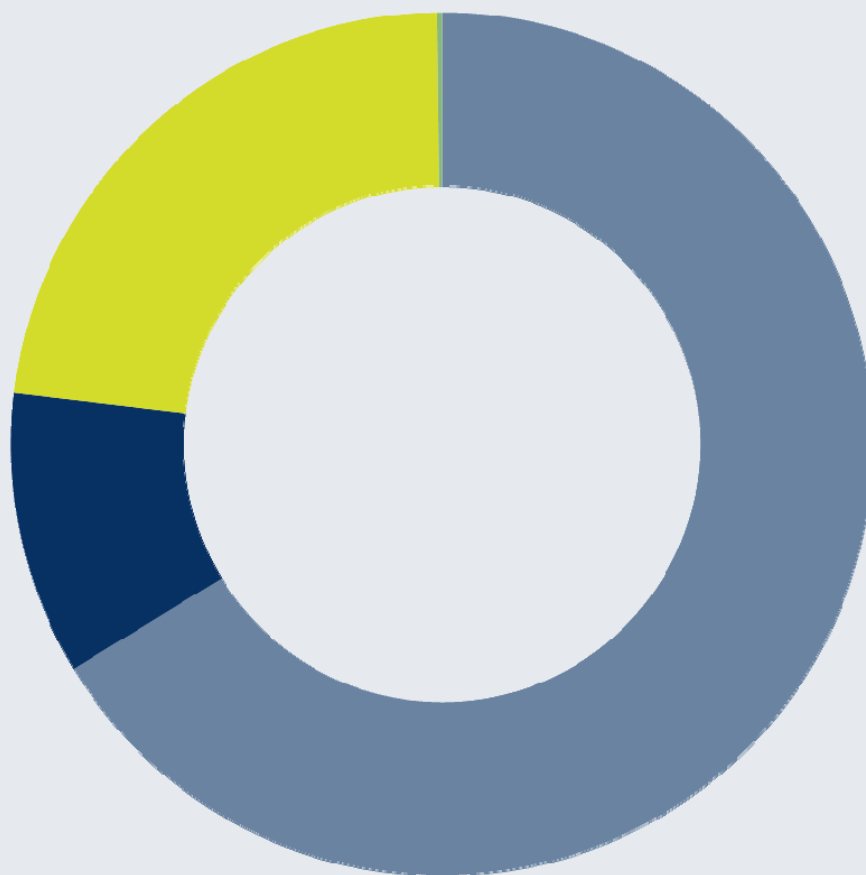
Quelle: Infosys Bewilligungen med. Rehabilitation

\* Die Bewilligungen aus rvDialog im Zeitraum von September 2013 bis Dezember 2014 wurden den Diagnosegrundgruppen analog der prozentualen Diagnosegrundgruppenverteilung in rvGlobal zugeordnet.

# Deutsche Rentenversicherung Bund

## Verteilung der Ausgaben für Leistungen zur Teilhabe 2015

Summe Bruttoausgaben: 2.616 Mio. Euro

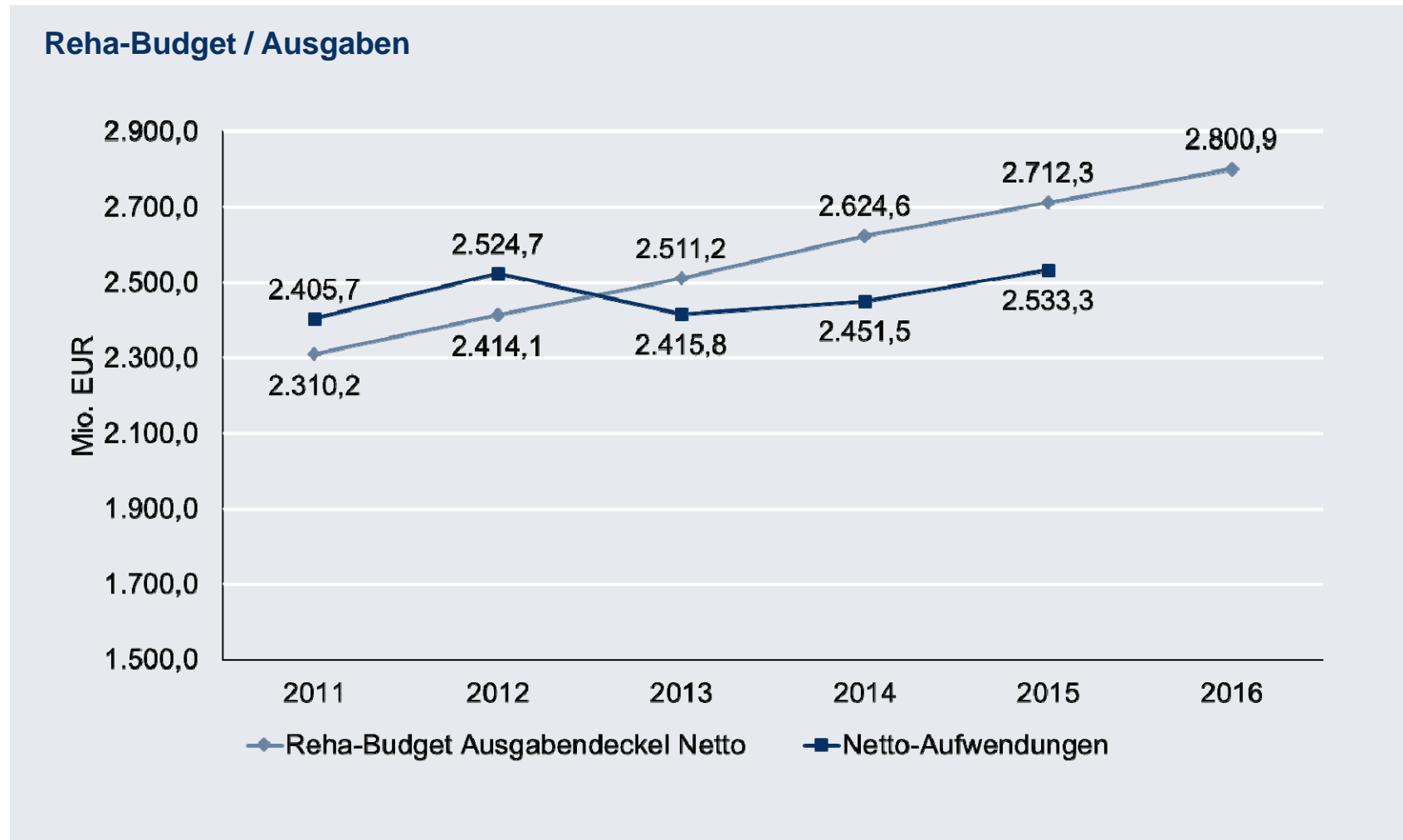


- medizinische Leistungen zur Rehabilitation  
1.740 Mio Euro
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben  
279 Mio. Euro
- Entgeltersatzleistungen inkl. SV-Beiträge  
602 Mio. Euro
- Erstattungsleistungen / Zuwendungen  
-5 Mio. Euro

Quelle: AL 8000

# Deutsche Rentenversicherung Bund

## Reha-Budget der DRV Bund im Zeitverlauf



Quelle: AL 8000

# Leistungsangebot - Weiterentwicklung

## Fokus

- Leistungsspektrum flexibel gestalten
- Differenzierung der Reha-Leistungen vorantreiben
- Perspektive der Versicherten einbeziehen (Projekt REQUIRE)
- Prävention ausbauen
- Nachsorge und Stufenweise Wiedereingliederung weiterentwickeln

# Leistungsangebot - Weiterentwicklung

## Prävention

- Fortführung des Ausbaus der Angebote
- Regional sehr unterschiedliche Bedingungen
- Ca. 290 anerkannte Präventionsangebote
- Umsetzung der nationalen Präventionsstrategie

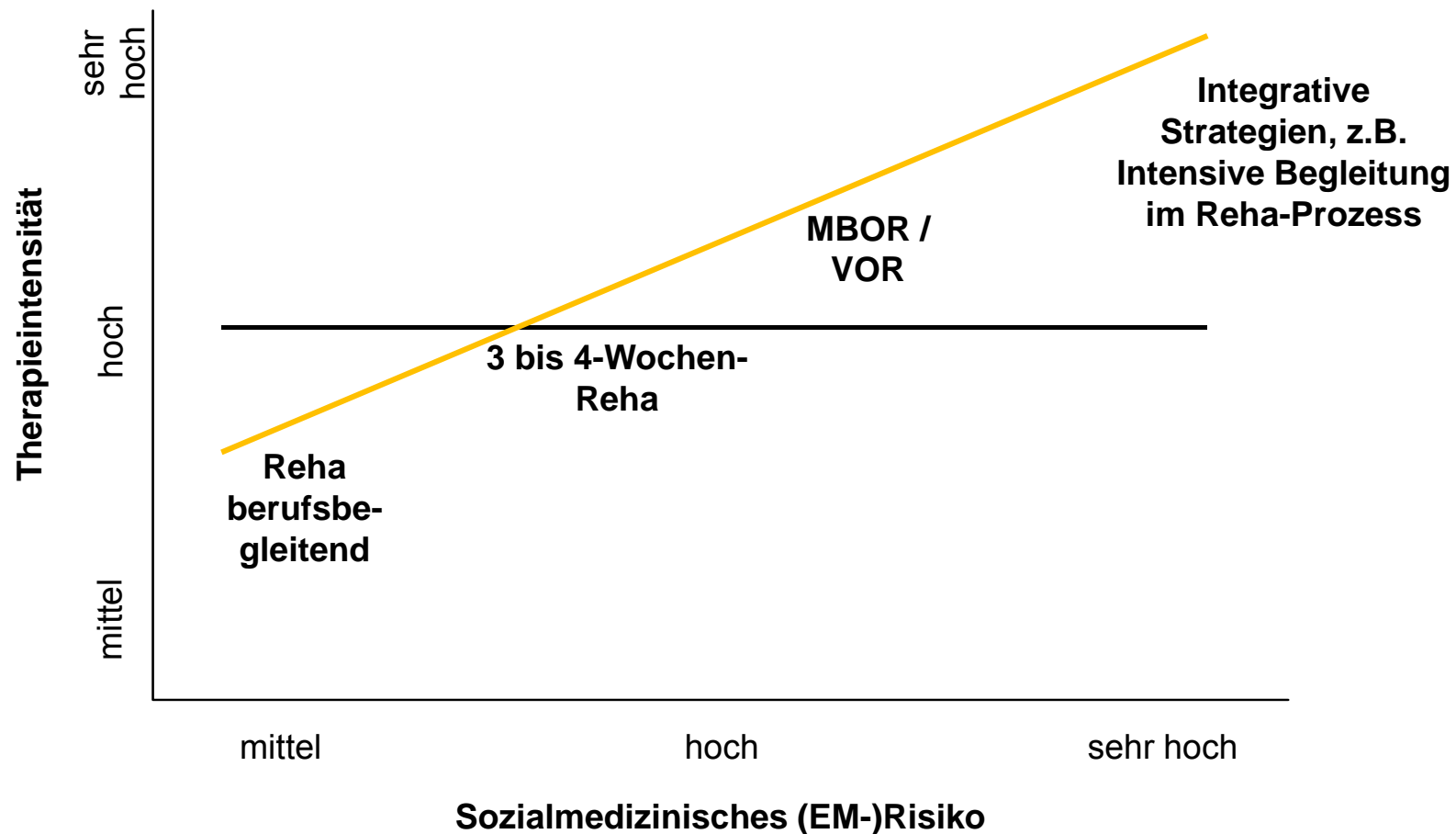


- Informationen zu Präventionsleistungen der gesetzlichen Rentenversicherung
- Präventionsziele
- Ablauf
- Personenkreis und Voraussetzungen



# Leistungsangebot - Weiterentwicklung

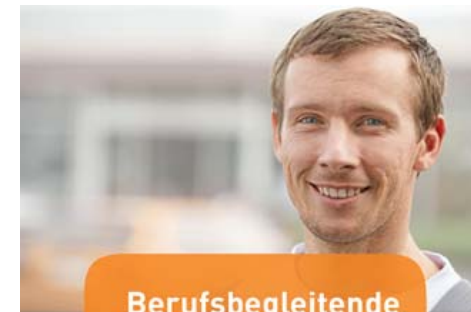
## Strategie der Ausdifferenzierung von Reha-Angeboten



# Leistungsangebot - Weiterentwicklung

## Modellprojekt berufsbegleitende Rehabilitation

- Zielgruppe: berufstätig und arbeitsfähig, somatisch weniger stark belastet, erhöhter Schulungs- und Trainingsbedarf, längerfristige Begleitung erforderlich
- Pilotierung erfolgt gemeinsam mit der DRV Berlin-Brandenburg in drei Reha-Einrichtungen im Großraum Berlin
- Geplanter Zeitraum: Oktober 2016 - Mai 2018



### Berufsbegleitende Rehabilitation

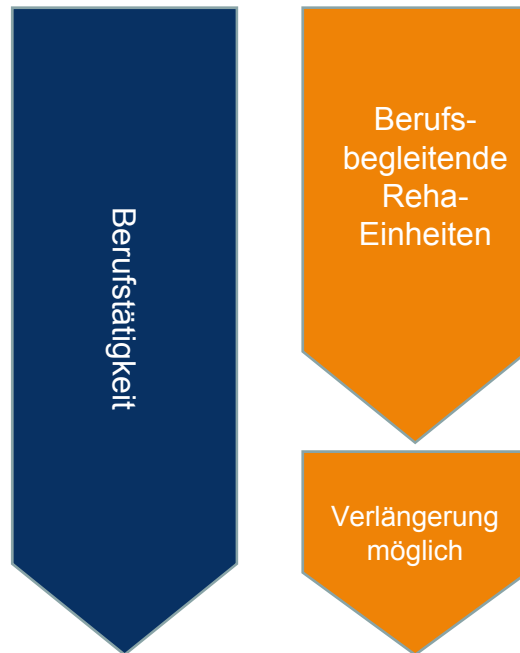
- Neues Leistungsangebot in der medizinischen Rehabilitation
- Modellprojekt
- Zielgruppe
- Voraussetzungen

Ein gemeinsames Modellprojekt der Deutschen Rentenversicherung Berlin-Brandenburg und der Deutschen Rentenversicherung Bund

# Leistungsangebot - Weiterentwicklung

## Modellprojekt berufsbegleitende Rehabilitation

A – rein berufsbegleitend



B – Startphase, anschließend berufsbegleitend



# Leistungsangebot - Weiterentwicklung

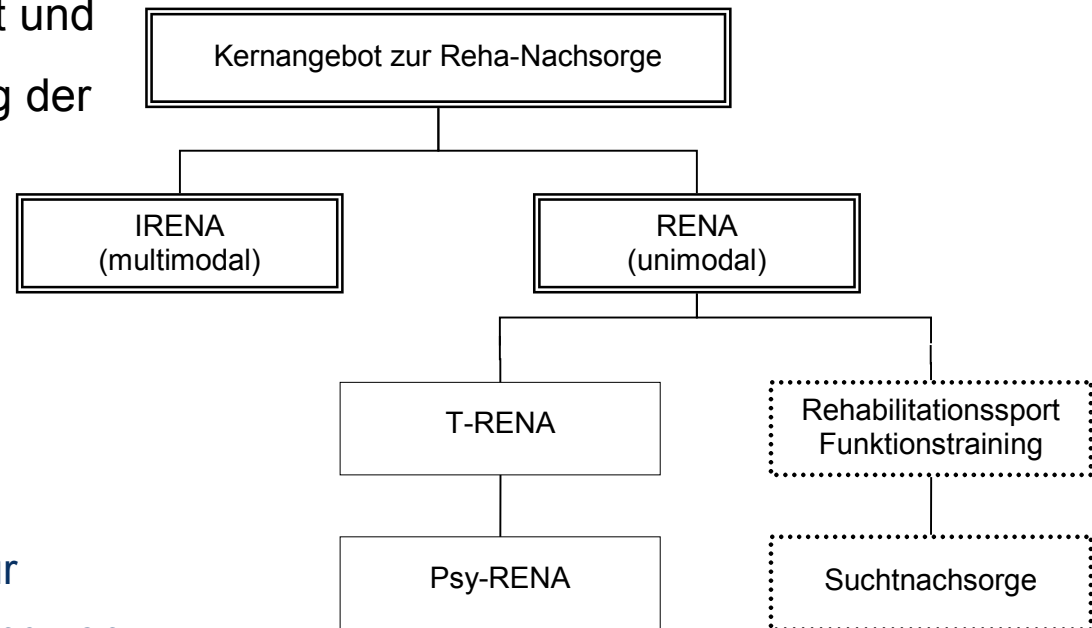
## Studie: Stufenweise Wiedereingliederung

- Forschungsprojekt zur Effektivität und Effizienz der Stufenweisen Wiedereingliederung (2012-2015)
- Ca. 16.400 Versicherte der DRV Bund befragt
- Ergebnisse:
  - Effektiv, da höhere Reintegrationsquote bei der Interventionsgruppe
  - Effizient, da sich die Kosten der Leistung innerhalb von 2 Jahren amortisieren
  - Aber: Versicherte profitieren nicht gleichermaßen von der Leistung
- Deshalb: Entwicklung einer Indikationsempfehlung

# Leistungsangebot - Weiterentwicklung

## Nachsorge

→ Flächendeckendes Kernangebot und bedarfsorientierte Differenzierung der Leistung



→ Konsequenzen:

- Angleichung der Angebote
- Veränderung der Fallzahlen
- Abgestufte Vergütungsstruktur
- Flächendeckende Anerkennung von T-RENA-Einrichtungen

[www.reha-nachsorge-drv.de](http://www.reha-nachsorge-drv.de)

→ Übergangsphase bis Ende 2018

# Rehabilitation als Prozess

## Modellprojekt MBOR Stufe C

- Zielgruppe: Rehabilitanden, die eine MBOR erhalten und bei denen im Verlauf der Rehabilitation erkennbar wird, dass eine berufliche Um- oder Neuorientierung erforderlich wird
- Netzwerk beruflicher Einrichtungen bieten einheitliches Leistungsspektrum MBOR Stufe C an
- Gemeinsame Erprobung der Inanspruchnahme (DRV Bund und DRV Baden-Württemberg)



# Rehabilitation als Prozess

## Modellprojekt Fallbegleitung

- Zielgruppe: Rehabilitanden mit Diagnose Multiple Sklerose
- Kontaktaufnahme mit Versicherten nach Ende der medizinischen Rehabilitation
- Fallbegleitung durch spezielle Servicestelle, um ggf. Leistungsübergang nach medizinischer Rehabilitation sicherzustellen



# Beschaffung von Reha-Leistungen

- Transparentes Beschaffungsverfahren für Reha-Leistungen
  
- Informationen für Anbieter: [www.deutsche-rentenversicherung.de](http://www.deutsche-rentenversicherung.de) unter Rehabilitation → Fachinformationen → Infos für Reha-Anbieter
  
- 1. Stufe: Zulassung zur Leistungserbringung ohne Ausschreibung
  - Unbefristeter Abschluss von Verträgen nach § 21 SGB IX bei Eignung
  - Veröffentlichte Verfahrensbeschreibung
  
- 2. Stufe: Auswahlverfahren im Einzelfall



# Qualität im Auswahlverfahren

- Entwicklung eines Qualitätsmaßstabes
- Expertenkreis mit Verbänden der Leistungserbringer seit 2015
- Transparente und nachvollziehbare Qualitätsindikatoren
- Bisherige Ergebnisse des Expertenkreises:
  - Geeignete Qualitätsindikatoren und deren Gewichtung
  - Verfahren zur Ermittlung eines Gesamtscores
  - Durchführung von Modellrechnungen

# Vergütung von Reha-Leistungen

- Vereinheitlichung des Verfahrens zur Anpassung von Vergütungssätzen für Vertragseinrichtungen
- Jährliche Festlegung eines Richtwertes für die allgemeine Kostenentwicklung
- Anlehnung an die Bestimmung der Veränderungsrate für Krankenhäuser
- Bewertung einrichtungsspezifischer Kostenkomponenten durch den Federführer

# Fazit

## Erfolgreiche Rehabilitation bedeutet:

- sich kontinuierlich weiterzuentwickeln und neuen Anforderungen gerecht zu werden.
- Individuelle und flexible Reha-Angebote zur Verfügung zu stellen.
- Rehabilitation als leistungsübergreifenden Prozess zu verstehen.
- eine qualitativ hochwertige Leistungserbringung zu fordern und zu unterstützen.

Reha-Forum „Erfolgsmodell Rehabilitation“

20. – 21. Oktober 2016

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Brigitte Gross  
Abteilung Rehabilitation  
Deutsche Rentenversicherung Bund